



Lokales

Gewerkschaft ehrt ihre Jubilare

Verdienste gewürdigt / Vorstandsmitglied der IG Metall benennt Ziele für die Zukunft

Von Robert Kauffeld

Kreis Minden-Lübbecke. Die IG Metall im Kreis Minden-Lübbecke konnte jetzt 313 Kolleginnen und Kollegen zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft gratulieren und ihnen Anerkennung für den gemeinsamen Kampf um Demokratie und soziale Gerechtigkeit aussprechen.

Lutz Schäffer, der 1. Bevollmächtigte der IG Metall, begrüßte die Gewerkschaftler und ihre Angehörigen im VIP-Raum der Kampa-Halle. "Dass unsere Gewerkschaft, die Industriegewerkschaft Metall im Deutschen Gewerkschaftsbund, zu den erfolgreichsten in der Welt gehört, ist das Verdienst unserer Jubilare", so würdigte er das persönliche Engagement und den Einsatz der Kollegen.

Lutz Schäffer konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, die in ihren Grußworten Glückwünsche übermittelten, die Gewerkschaftsarbeit der Vergangenheit würdigten und Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben hielten. So stimmten Bundestagsabgeordneter Achim Post, Astrid Bartols, die Vorsitzende der DGB-Region OWL, Landrat Ralf Niermann und Egon Stellbrink, erster stellvertretender Bürgermeister der Stadt Minden, darin überein, dass die langjährigen Mitglieder der Gewerkschaft durch ihre Treue und ihren unermüdlichen Einsatz die Grundlage dafür geleistet haben, dass das Leben der Menschen und insbesondere die Situation der Arbeitnehmer heute beispielhafte Verbesserungen zeige. Verbesserungen gegenüber einer Zeit, als am Ende des Krieges ein neuer Kampf um die Rechte der Arbeitnehmer begann. Jetzt gelte es, nicht nachzulassen und diesen Kampf fortzusetzen, denn trotz aller Verbesserungen sei längst nicht alles erreicht, vielmehr wären neue Aufgaben hinzugekommen. Die Festrede zur Jubiläumsfeier hielt Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Frankfurt. Er würdigte ebenfalls die Leistungen der geehrten Mitglieder und ihrer Gewerkschaft und hielt Rückblick auf die Zeit, in der diese Kollegen sich entschlossen haben, Mitglied einer Gewerkschaft zu werden. In seiner Zeitreise erinnerte Lemb an die Zeit nach dem Krieg, als die Gewerkschaft mit Erfolg für die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei Unternehmen des Bergbaus und der eisen- und stahlerzeugenden Industrie gekämpft hat. Das sei gelebte Demokratie, wenn auch ein Dorn im Auge der Arbeitgeber. Einführung eines Antikriegstages, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, gesetzlicher Mindestlohn, verbindliches Weihnachtsgeld, vermögenswirksame Leistungen, das waren Stichworte, die an Erfolge der Gewerkschaft erinnern. Aber er erinnerte auch an schwere Zeiten, wie an die Massenaussperrung, die sie nicht in die Knie zwingen konnte. Wolfgang Lemb zeigte mit einem Blick in die Zukunft, dass noch große Aufgaben zu bewältigen wären, allein wenn man an die Schere zwischen Arm und Reich denke. Sichere und gute Arbeitsplätze, gute Löhne und eine ausreichende Rente, gute Bildung und qualifizierte Aus- und Weiterbildungsangebote wären Ziele für die Zukunft. "Eine Menge Arbeit liegt vor uns", seine Worte, die er mit dem Dank an die Jubilare verband.

Mit einer schwungvollen musikalischen Umrahmung der Feier trug die Big Band des Besselgymnasiums unter Leitung ihres Musiklehrers Steffen Bock zum unterhaltsamen Teil der Veranstaltung bei. Die Jubilare trafen sich nach der Ehrung zum gemeinsamen Mittagessen und einer Schifffahrt auf Weser und Kanal mit einem Fahrgastschiff "Poseidon"

Es konnte 321 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft beglückwünscht werden, davon 143 für 25 Jahre, 120 für 40 Jahre, 31 für 50 Jahre und 19 für 60 Jahre Mitgliedschaft.

© 2014 Neue Westfälische
12 - Bad Oeynhausen, Donnerstag 11. September 2014